



Hoffen auf Abnehmer für zwei Sozialaktien: Cornelia Neumann und Regina Bohn von der Psychologischen Frauenberatung sowie Lydia Plöger vom Vorstand des Fördervereins (von links). Foto: Hans-W. Büscher

# Ein Stück Hoffnung verschenken

Verein »Esperanza« unterstützt die Psychologische Frauenberatung

Bielefeld (uj). Kunst erwerben und gleichzeitig ein gutes Werk tun: Mit dem Kauf einer Künstlersozialaktie ist dies möglich.

Über die gemeinnützige Sozialaktien-Gesellschaft Bielefeld gibt der Verein »Esperanza« zwei Sozialaktien heraus. Künstlerisch gestaltet wurden sie von der Kölner Fotografin Bettina Flitner und der Lemgoer Malerin Dagmar Diekmann. Beide Motive symbolisieren auf unterschiedliche Weise den Aspekt des Schutzes. In der Fotografie hält eine junge Frau vor felsigem Hintergrund einen Schirm schützend über sich. Die in leuchtenden Farben gehaltene Mischtechnik mit dem Titel »Traumhüterin« zeigt eine in sich ruhende weibliche Person. »Das Bild steht für die Aspekte der Selbstbestimmung und der Handlungsfähigkeit«, sagt Lydia Plöger,

Vorstandsmitglied von »Esperanza«.

Esperanza (span. für Hoffnung) heißt der Förderverein der Psychologischen Frauenberatung. »Es gibt uns seit 2007. Bisher haben wir im Verborgenen gearbeitet und die Beratungsstelle unterstützt. Mit der Herausgabe der Sozialaktien gehen wir erstmals an die Öffentlichkeit«, erklärt die Soziologin Plöger. Gegründet wurde der Förderverein von engagierten Frauen aus Wissenschaft und Praxis mit dem Ziel, sich für den Erhalt der Arbeit der seit mehr als 25 Jahre bestehenden autonomen Frauenberatung einzusetzen.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Sozialaktien – eine Aktie kostet 15 Euro, elf Euro davon kommen der Frauenberatung zugute – soll ein Beratungsangebot bei Essstö-

rungen finanziell unterstützt werden. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird von der Stiftung Deutsches Hilfswerk gefördert. »6000 Euro müssen wir allerdings selbst an Spenden einwerben«, erläutert Cornelia Neumann, die Leiterin der Psychologischen Frauenberatung. Das therapeutische, transkulturelle Angebot mit persönlicher oder Online-Beratung, Gruppensitzungen und Einzelbegleitung unterstützt Betroffene und ihre Angehörigen. Durch den Verkauf der Sozial-

aktien erhofft sich »Esperanza«, das Beratungsangebot bei Essstörungen mit 2200 Euro (pro Motiv wurden 100 Aktien herausgegeben) unterstützen zu können. Weitere Spenden sind willkommen. Die Sozialaktien sind in der Beratungsstelle in der Ernst-Rein-Strasse 33 erhält, ☎ 0521/12 15 97.

»Das Bild steht für die Aspekte Selbstbestimmung und Handlungsfähigkeit.«

Lydia Plöger